

Saarland

MENSCH UND MEINUNG

Die „Weltveränderer“ fordern die Landesregierung auf, Nachhaltigkeit in den Blick zu nehmen. Seite B 4

KULTUR

Der Saarbrücker Autor Ralph Schock spricht im SZ-Interview über sein neues Georgien-Buch. Seite B 5

SAARBUECKER-ZEITUNG.DE/SAARLAND

Ein Kabinett voller Überraschungen

Nun ist es offiziell: Anke Rehlinger stellte am Donnerstag ihre Regierungsmannschaft vor. Eine Personalie sticht besonders hervor.

VON TERESA PROMMERSBERGER

SAARBÜCKEN Wer soll welches Amt übernehmen in der Alleinregierung der Saar-SPD? Nach wochenlangen Spekulationen ging es am Donnerstagvormittag plötzlich ganz schnell. Die neue Ministerpräsidentin Anke Rehlinger lud kurzfristig ein, um der Presse ihre Regierungsmannschaft vorzustellen. Darunter viele bekannte Gesichter, über die bereits gemunkelt wurde – aber auch eine Überraschung, mit der Rehlinger einen Coup landet.

Jakob von Weizsäcker (52) ist diese Überraschung. Er wird Minister für Finanzen und Wissenschaft. Von Weizsäcker? Den Nachnamen kennt man. Der gebürtige Heidelberger ist der Großneffe des früheren Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker, der übrigens CDU-Mitglied war. Jakob von Weizsäcker selbst dürften viele Saarländerinnen und Saarländer aber nicht auf dem Schirm haben. Dabei hat er eine spannende Vita vorzuweisen und bringt



Anke Rehlinger (SPD), die designierte saarländische Ministerpräsidentin, stellte am Donnerstag ihr Kabinett vor.

FOTO: OLIVER DIETZE/DPA



Jakob von Weizsäcker soll Minister für Finanzen und Wissenschaft werden.

FOTOS (10): BECKERBREDEL

viel Expertise mit. Vier Jahre Abteilungsleiter für Wirtschaftspolitik im Thüringer Wirtschaftsministerium, fünf Jahre Europaparlament und zuletzt Chefökonom im Bundesfinanzministerium. Außerdem hat er Studienabschlüsse der Universitäten in Bonn, Lyon und Paris in Volkswirtschaftslehre, Mathematik, Physik und Informatik. Wohl auch deshalb soll er zusätzlich das Wissenschaftsressort übernehmen. Seine beruflichen Erfahrungen würden ihm helfen, „den schwierigen Balanceakt zwischen der schwierigen finanziellen Lage des Landes und erforderlichen Transformationsinvestitionen zu ermöglichen“, sagte er am Donnerstag. Laut Rehlinger soll er helfen, durch seine Kontakte Gelder aus Berlin und Brüssel ins Saarland zu holen. Von Weizäckers Staatssekretär wird Wolfgang Förster (62), langjähriger Abteilungsleiter im Finanzministerium. Förster gilt als Koryphäe in der Haushaltspolitik – aber auch als Befürworter der Schuldenbremse, die die SPD kritisch sieht.

Bereiche „Innovation“ und „Digitales“ verankert. Um die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Saarland zu stärken, müsse man „Innovationskräfte entfesseln“ und bei der „Digitalisierung Gas geben“, sagte er. Seine Staatssekretärin wird Elena Yorgova-Ramanauskas (45). Die gebürtige Bulgarin ist parteilos. Sie ist Wirtschaftsprüferin und eine „profunde Kennerin“ der saarländischen Wirtschaft, sagte Rehlinger.

Reinhold Jost (55) sahen derweil viele weiterhin als Umweltminister. Doch der „Allrounder“ wird neuer Minister für Inneres, Bauen und Sport. Für ihn ist das Amt eine „Weiterentwicklung“ seiner bisherigen Arbeit. Er will sich dafür einsetzen, dass die Saarländerinnen und Saarländer sich in ihrer Heimat sicher fühlen. Gleichzeitig will er der Polizei und den Hilfsdiensten die Anerkennung entgegenbringen, die sie verdienen. Sein Staatssekretär wird Torsten Lang (48). Der Jurist und frühere Kämmerer der Stadt Saarbrücken arbeitete



Reinhold Jost soll Minister für Inneres, Bauen und Sport werden.



Petra Berg soll Ministerin für Umwelt, Klimaschutz, Mobilität, Agrar, Verbraucherschutz und Justiz werden.

Juristin übernimmt aber gleichzeitig noch das Justizministerium, dem in der großen Koalition noch der Finanzminister vorstand. Die Bürger könnten sich darauf verlassen, dass Kriminalität „konsequent verfolgt und bestraft“ werde. Justizstaatssekretär wird Jens Diener (42), Richter am Landgericht, der auch schon am Bundesverfassungsgericht und im Bundesjustizministerium Erfahrung gesammelt hat.

Magnus Jung (50), langjähriger Landtagsabgeordneter und gesundheitspolitischer Sprecher der Fraktion, wird Minister für Arbeit, Soziales, Frauen und Gesundheit. Er soll die „gute Arbeit“, die er im Parlament



Magnus Jung soll Minister für Arbeit, Soziales, Frauen und Gesundheit werden.



Christine Streichert-Clivot soll Ministerin für Bildung und Kultur bleiben.

terin für Bildung und Kultur. Auch in der zweiten Reihe ändert sich nichts. Staatssekretär ist weiter Jan Benedyczuk (47). Streichert-Clivot erklärte, unter anderem dafür sorgen zu wollen, dass das Saarland im Bildungsranking der Länder weiter nach oben klettert. Kulturschaffen sollte derweil Angebote bekommen, um ihr Potenzial entfalten zu können.

In ihrem Haus, der Staatskanzlei, setzt die neue Ministerpräsidentin derweil auf Kompetenz aus ihrem früheren Ressort. Regierungssprecher wird **Julian Lange**. Chef der Staatskanzlei wird **David Lindemann** (44). Sieben Jahre hat der stellvertre-



David Lindemann soll der Chef der Staatskanzlei und Bevollmächtigter für Europa werden.

treten des Saarlandes in Berlin und früherer Sprecher von Heiko Maas.

Keine Änderung gibt es unterdessen an der Spitze der SPD-Fraktion im Landtag. **Ulrich Commerçon** (53) bleibt Vorsitzender. Er sprach am Donnerstag von einem „historischen Moment“. Nicht nur gibt es zum ersten Mal in der Geschichte des Saarlandes mit Anke Rehlinger eine sozialdemokratische Minis-



Ulrich Commerçon bleibt Fraktionsvorsitzender der SPD im Landtag.



Heike Becker soll die Landtagspräsidentin werden.

terpräsidentin. Auch an der Spitze des Parlamentes steht zum ersten Mal eine Frau. „Das wurde allerhöchste Zeit“, sagte Commerçon.

REGIONALER LEITARTIKEL

Ein Joker aus Berlin und ein gebrochenes Versprechen

Mit Jakob von Weizsäcker holt sich Anke Rehlinger einen Joker ins Saarland. Prominent auch außerhalb des Saarlandes, soll er mit seinem Fachwissen, vor allem aber mit seinen Beziehungen nach Berlin und Brüssel Finanzhilfen ins Land bringen. Offenbar hat sich von Weizsäcker selbst ins Spiel gebracht. Rehlinger und er kennen sich zwar aus der Bundeshauptstadt. Auf die Idee, ihn aktiv anzusprechen, sei sie aber nicht gekommen, gab sie zu. Klar, dass Rehlinger bei diesem Angebot zuschlagen musste.

Kurios ist dagegen die Kombination aus Finanzen und Wissenschaft. Viel schwerer wiegt jedoch das gebrochene Wahlversprechen. Denn im Regierungsprogramm der SPD hieß es, dass „alle Bildungsbereiche in einem Ministerium zusammengefasst werden“ sollen. Die Hochschulen also künftig auch Aufgabe der Bildungsministerin Christine Streichert-Clivot sein sollten.

mitnimmt“, sagte sie. Becker sieht sich als „Sprachrohr“. Sie freue sich auf ihre neue Aufgabe und begegne dem Amt mit Respekt.

In den anderen Ressorts setzt Rehlinger auf Bewährtes. Mit Reinhold Jost, Petra Berg, Jürgen Barke und Magnus Jung in der ersten Reihe hat sie erfahrene Politiker in ihrer Mannschaft. Allerdings ist ein großer Teil des neuen Teams auch das alte Team. David Lindemann, Jens Diener und Torsten Lang stammen alle aus ihrem früheren Wirtschaftsministerium. Dort hätten sie sich bewährt, sagt sie.

Bewähren muss sich das Team Magnus Jung und Bettina Altesleben. Mit der Gewerkschafterin in der zweiten Reihe darf es keine Ausreden etwa beim Thema Pflege geben.



Jürgen Barke soll Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie werden.

vertretenden Ministerpräsidenten. Seine Aufgabenbereiche wachsen derweil. Im neuen Zuschnitt des Ministeriums sind nun auch die

Produktion dieser Seite: Vincent Bauer, Michael Emmerich



TERESA PROMMERSBERGER